



Programm

Oktober/November 2013

**Willkommen
in
Deutschland!**

*Campino
trifft
Thomas
Leander*

Oktober

09 Jazzkonzert

Mittwoch, 19.30 Uhr, Partika-Saal

16 Hölderlin-Streichquartett

Konzert für Senioren der *Bürgerstiftung Düsseldorf*
Anmeldung unter info@buengerstiftung-duesseldorf.de
Mittwoch, 15.00 Uhr, Henkel-Saal, Ratinger Straße 25
40213 Düsseldorf

17 Musik für Flöte

Klasse Prof. André Sebald
Donnerstag, 18.00 Uhr, Kammermusiksaal

18 Musik für Violoncello

Klasse Prof. Gotthard Popp
Freitag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

19 Willkommen in Deutschland

Die *Toten Hosen* und das Sinfonieorchester der Hochschule unter der Leitung von Prof. Rüdiger Bohn erinnern an die Ausstellung *Entartete Musik* in Düsseldorf.

Karten unter www.tonhalle.de
und www.dietotenhosen.de
Samstag, Sonntag, Montag, Einlass 18.30 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr, Tonhalle Düsseldorf

21 Musik für Flöte

Klasse Prof. Evelin Degen
Montag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

25 Lunchtime Klarinette

Klasse Prof. Kerstin Grötsch
Freitag, 13.00 Uhr, Partika-Saal

Musik für Klarinette

Klasse Prof. Ulf Rodenhäuser
Freitag, 18.00 Uhr, Kammermusiksaal

Freitag um 7 / Junges Podium

Ein Liederabend mit Studierenden, Eintritt frei!
Freitag, 19.00 Uhr, Johanneskirche Düsseldorf, Martin-Luther-Platz 39, 40212 Düsseldorf

28 Posaune, Trompete und Tuba

Klassen Prof. Eckhard Treichel, Prof. Peter Mönkediek,
Prof. Hans Nickel

Montag, 13.00 Uhr, Partika-Saal

Musik für Violine

Klasse Prof. Yamei Yu

Montag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

29 Musik für Violine

Klasse Prof. Ida Bieler

Dienstag, 13.00 Uhr, Partika-Saal

November

03 Schumann Junior musiziert

Sonntag, 16.00 Uhr, Partika-Saal

04 Lunchtime Flöte

Klasse Prof. Evelin Degen

Montag, 13.00 Uhr, Partika-Saal

05 Vor aller Augen...

Tod in öffentlicher Wahrnehmung und Begegnung

07 Tagung des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur

und des Musikwissenschaftlichen Instituts der Hochschule, Karten: 125 € / 30 € (Studenten), Infos unter:

www.bestatter.de und kuratorium@bestatter.de

Dienstag bis Donnerstag, Malkasten,
Jacobistraße 6a, 40211 Düsseldorf

05 Musik für Flöte

Klasse Prof. Michael Faust

Dienstag, 18.30 Uhr, Kammermusiksaal

Stipendiaten-Konzert

Ein Konzert des Wagner-Verbandes mit Werken von G. Verdi und R. Wagner, Moderation: Elfi Vomberg.

Dienstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

06 Gesangsabend

Klasse Prof. Konrad Jarnot

Mittwoch, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

06 Chorkonzert

Vokalensemble der Hochschule

Leitung: Studierende der Klasse Prof. Anders Eby

Mittwoch, 19.30 Uhr, Partika-Saal

Konzert

des Ausbildungsmusikkorps

der Bundeswehr, Eintritt frei!

Mittwoch, 19.30 Uhr, Malkasten,
Jacobistraße 6a, 40211 Düsseldorf

07 Musik für Flöte

Klasse Friederike Wiechert

Donnerstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

08 Musik für Klarinette

Klasse Prof. Ulf Rodenhäuser

Freitag, 18.00 Uhr, Partika-Saal

Gedächtniskonzert

für Prof. Heinz Bernhard Orlinski

Ursula Grahm (Orgel), Kristien Roels (Violine),

Prof. Boguslaw Jan Strobel (Klavier),

Ulrich-Bernhard Orlinski (Klavier)

Freitag, 19.30 Uhr, Raum E01

10 1913: Aufbruch und Skandal

Vortragskonzert mit Dr. Yvonne Wasserloos.

Amina Taikenova (Klavier), Georg Sarkisjan (Violine) und Alexander Kovalev (Violoncello) spielen

Klaviertrios u.a. von Alexander von Zemlinsky.

Sonntag, 11.00 Uhr, Oberlandesgericht Düsseldorf

Cecilienallee 3, 40474 Düsseldorf

Eintritt frei! Anmeldung erforderlich unter:

info@kultur-im-olg.de

12 Verfemt, vergessen, vernichtet

Entartete Musik: Konzertreihe mit Moderation und Einführungen (ab 18.45 Uhr). Es spielen Dozenten und Studierende. Eintritt frei!

Dienstag bis Freitag, Partika-Saal, 19.30 Uhr

13 Musik für Kontrabass

Klasse Prof. Detmar Kurig
Mittwoch, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

15 Klavierabend

Klasse Prof. Yumiko Maruyama
Freitag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

17 Schumann Junior und Gäste

Sonntag, 17.00 Uhr, Partika-Saal

18 Posaune, Trompete, Tuba

Klassen Prof. Eckhard Treichel,
Prof. Peter Mönkediek, Johann Neyses
Montag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

Musik für Horn

Klassen Prof. Joachim Pöttl, Markus Wittgens,
Johannes Schuster, Ioan Ratiu, Kathleen Putnam,
Theo Molberg.
Montag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

19 Schmolz + Bickenbach: Öffentlicher Wettbewerb

20 Dienstag, Mittwoch, 10.00 Uhr, Partika-Saal

19 Musik für Flöte

Klasse Prof. André Sebald
Dienstag, 18.00 Uhr, Kammermusiksaal

21 Kammermusikabend

Klasse Prof. Michael Gaiser
Donnerstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

23 Gesangsabend

Klasse Prof. KS Jeanne Piland
Samstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

25 Gesangsabend

Klasse Prof. Konrad Jarnot
Montag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

26 Lunchtime Gitarre

Klasse Alexander-Sergei Ramirez
Dienstag, 13.00 Uhr, Partika-Saal

27 Lunchtime Flöte

Klasse Prof. André Sebald
Mittwoch, 13.00 Uhr, Partika-Saal

Klavierabend

Klasse Prof. Barbara Szczepanska
Mittwoch, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

28 Lunchtime Klavier

Klasse Prof. Yumiko Maruyama
Donnerstag, 13.00 Uhr, Partika-Saal

Musik für Flöte

Klasse Prof. Evelin Degen
Donnerstag, 18.00 Uhr, Kammermusiksaal

Weitere Höhepunkte des Wintersemesters:

02 Big Bang in der Tonhalle

Dez. Das Hochschulorchester unter der Leitung von
Prof. Rüdiger Bohn spielt Werke von R. Schumann,
P. Tschaikowski und B.A. Zimmermann
Montag, 19.30 Uhr, Tonhalle Düsseldorf

05 Preisträgerkonzert

Dez. Schmolz + Bickenbach-Preis, Solo-Wettbewerb
Donnerstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

08 Peter und der Wolf

Dez. Konzert von S. Prokofiev für Familien mit Kindern.
Es spielt ein Kammerensemble der Hochschule.
Sonntag, 16 Uhr, Partika-Saal

12 Sinfonisches Blasorchester

Dez. Konzert des Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr
Donnerstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

13 Herbert Callhoff zum 80.

Dez. Konzertabend mit Werken des Komponisten und ehemaligen Rektors der Hochschule.

Freitag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

17 Klaviertag

Dez. Es spielt u.a. *Evgeni Bozhanov*

10 Sinfoniekonzert

Jan. Solisten der Hochschule spielen im Rahmen ihres Konzertexamens mit der *Neuen Philharmonie Westfalen*

25 Tage der Kammermusik

Leitung: Prof. Georg Friedrich Schenck

26 Samstag, Sonntag 11 Uhr, Partika-Saal

Jan.

08 Tage der Klaviermusik

Leitung: Prof. Paolo Giacometti,

Prof. Georg Friedrich Schenck

09 Samstag, Sonntag 11 Uhr, Partika-Saal

Feb.

15 Chorkonzert

Feb. Messe f-moll (A. Bruckner) und Sinfonie Nr.2 (G. Mahler)
u.a. mit Studierenden des Instituts für Kirchenmusik

Samstag, 20 Uhr, Friedenskirche Düsseldorf

16 Karneval der Tiere

Feb. Konzert von C. Saint-Saëns für Familien mit Kindern.
Es spielt ein Kammerensemble der Hochschule.

Sonntag, 16 Uhr, Partika-Saal

Spielorte: Kammermusiksaal und Partika-Saal,
Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf

Wer das Programm kostenlos per E-Mail erhalten möchte,
meldet sich bitte formlos unter info@rsb-duesseldorf.de.

Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Konzertbesuch über den aktuellen Stand im Internet: www.rsb-duesseldorf.de

Robert Schumann Hochschule Düsseldorf Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf
Fon +49.211.49 18-0 Fax +49.211.49 11 618 www.rsb-duesseldorf.de

Herausgeber: Der Rektor der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, Fischerstraße 110,
40476 Düsseldorf **Redaktion:** Matthias Schwarz **Gestaltung:** Chewing the sun

Fotos: Susanne Diesner, **Druck:** Flyeralarm

Mitglieder des Fördervereins erhalten das Programm per Post. Infos unter 0211. 491 81 12

Campino

Lehrreiche Zeit mit dem Hochschulorchester

Unter dem Titel *Willkommen in Deutschland* stellen die *Toten Hosen* und die *Robert Schumann Hochschule* die von den Nationalsozialisten verfeimte Musik in den Mittelpunkt eines Konzertabends. Das Programm, das von den *Toten Hosen* und der Hochschule gemeinsam ausgewählt wurde, zeigt das breite Spektrum der *Entarteten Musik*. Es reicht von unterhaltsamer Filmmusik über Kompositionen von den *Comedian Harmonists* und *Kurt Weill* bis hin zu *Schönbergs* dramatischem Werk *Ein Überlebender aus Warschau*. Auch aktuellere Lieder, die damals sicher in Ungnade gefallen wären, werden aufgeführt und so sind auch mehrere Songs der *Toten Hosen* dabei, die speziell für diesen Abend neu arrangiert wurden.

Die Idee für das Konzert stammt von der Hochschule. "Die Toten Hosen sind ein idealer Partner für ein Gedenkkonzert zur *Entarteten Musik*. Die Düsseldorfer Band hat sich immer konsequent gegen Rechts engagiert", sagt Prof. Thomas Leander, Prorektor der *Robert Schumann Hochschule*. „Jeder von uns hat selbstverständlich einen anderen Zugang



Pressekonferenz in der *Tonhalle Düsseldorf* mit Rektor Prof. Raimund Wippermann, Prorektor Prof. Thomas Leander, Campino, Bandmitglied Breiti und Tonhallenchef Michael Becker.

zur Musik. Dennoch führt uns das gemeinsame Projekt zusammen. Und für unsere Studierenden ist es eine einmalige Chance, mit der populärsten deutschen Band zusammenzuarbeiten.“

„Wir sind von Thomas Leander angesprochen worden und waren von der Idee direkt begeistert“, sagt *Campino*, der Sänger der Band. „Zum einen weil wir es wichtig finden, an diese schreckliche Ausstellung von 1938 zu erinnern und zum anderen weil es ein tolles Abenteuer sein wird, mit dem Sinfonieorchester der *Robert Schumann Hochschule* einen solchen Abend mit gemeinsam ausgesuchter Musik zu bestreiten. Das ist für uns eine große musikalische Herausforderung, wir erwarten von dieser Begegnung jede Menge Spaß und eine lehrreiche Zeit.“

Willkommen in Deutschland: 19./20./21.10.

Entartete Musik

Verfemt, verboten und vernichtet

Wie kaum ein anderer Staat im 20. Jahrhundert unternahm das NS-Regime den Versuch, über das emotionale Band der Musik für sein politisches System und seine rassistische Ideologie Faszination und Loyalität bei der Bevölkerung zu erwecken. Wesentlich für eine staatskonforme Musik war *Joseph Goebbels'* Forderung nach einem von der Melodie getragenen, harmonisch wohlklingenden oder auch monumentalen Klangbild, welches das – eigentlich undefinierbare – „Deutsche“ in der Musik repräsentieren sollte. Insbesondere nach dem Ersten Weltkrieg diente die Vorstellung von der Vormachtstellung der „deutschen“ Musik in Europa zur Wiederaufrichtung der Deutschen als zwar politisch derangierter, dennoch kulturell ungebrochener Nation. „Deutsch“ wandelte sich von einem nationalen zu einem qualitativen Merkmal. Nach 1933 galten neue Parameter für das Leben im Reich. Verdrängung, Verfolgung und schlimmstenfalls Vernichtung lautete der grausame Dreischritt für deutsche Bürger, die durch den Wertewandel schlagartig nicht mehr dazu gehören durften.

In der Musik wurde zur Definition des „Deutschen“ oder auch „Arischen“ und zur Unterscheidung vom „Unerwünschten“ der Begriff

der „Entartung“ eingeführt, d.h. versucht, mit biologischen Maßstäben Kunst und ihre Ästhetik zu bewerten. Als „entartet“ galten zeitgenössische Vertreter aus dem Kreis der *Zweiten Wiener Schule*, wie *Arnold Schönberg, Alban Berg, Anton von Webern* dazu *Erich Wolfgang Korngold, Kurt Weill* oder *Hanns Eisler*, die nicht nur aufgrund ihres Kompositionsstils, sondern auch

als Juden oder Kommunisten diskriminiert wurden. Aufführungs- und Berufsverbote sowie Verfolgung und Inhaftierung in Konzentrationslagern zwangen die deutsche musikalische Avantgarde zur Emigration. Um 1938 lebten die meisten der zuvor genannten Komponisten bereits in den USA. Als „entartete“ Musik galten ebenso Jazz und Swing, d.h. Stile, die durch Rhythmik und Improvisation geprägt sind. Jazz galt als amerikanische „Niggermusik“, deren freies Spiel dem allgemeinen Kontrollzwang der Nationalsozialisten von Kunst und Leben widersprach. Verfemt wurden ebenso jüdische oder als solche eingestufte, bereits verstorbene Komponisten wie *Felix Mendelssohn Bartholdy, Giacomo Meyerbeer* oder *Gustav Mahler*. Sie wurden aus den Konzertsälen verbannt, ihre musikgeschichtliche Leistung und Bedeutung negiert und aus dem musikalischen Gedächtnis gelöscht. Ein kulturelles Vakuum entstand, das durch die zusätzliche Gleichschaltung mit den Verordnungen der Reichsmusikkammer zu einer Verödung des Kulturlebens führte.

Es bedurfte einer umfassenden „Leistungsschau“, die vor 75 Jahren, 1938 mit den Reichsmusiktagen in Düsseldorf präsentiert wurde und die Stadt infolge zur „Reichsmusikhauptstadt“ aufsteigen ließ. Vom 22. bis 28. Mai 1938 sollte das Potenzial der Musik des „Dritten



Präsentationsplakat für die Weltausstellung in Paris 1937

Reichs“ in 30 Programmpunkten, d.h. Sinfonie-Konzerten, Operaufführungen, öffentlichem Singen, Laienmusizieren und Militärkonzerten zur Schau gestellt werden. Diese Standortbestimmung „deutscher“ Musik zog unweigerlich die Präsentation der Negativfolie nach sich. Die in einer Halle im Kunstpalast im Ehrenhof gezeigte Ausstellung *Entartete Musik* sollte dies veranschaulichen. Hörstationen, beispielsweise mit Ausschnitten aus *Paul Hindemiths* Oper *Cardillac*, Plakate und Fotos der diffamierten Komponisten, Musiker und Musikstile sollten deutlich machen, wer und was als „entartet“ galt. Das Konzept des Irrsinns ging jedoch nicht auf; die Ausstellung wurde nur gering besucht und vorzeitig geschlossen. Dennoch bedeuteten die Reichsmusiktage und die Ausstellung die erste öffentliche, sicht- und hörbare Positionierung für oder gegen Musik und Musiker.

Dr. Yvonne Wasserloos

Aeolus Bläserwettbewerb 2013 Spitzentöne aus der Posaune

Der Gewinner des 8. Internationalen Aeolus Bläserwettbewerb an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf heißt *Sebastiaan Kemner*. Der 23-jährige Posaunist aus Amsterdam überzeugte im Finalkonzert in der *Tonhalle Düsseldorf* nicht nur die achtköpfige Jury des Wettbewerbs sondern auch das Publikum: Für seine makellose und souveräne Interpretation eines Posaunenkonzertes von *Nino Rota* erhielt er den ersten Preis des Wettbewerbs in Höhe von 10.000 Euro und den mit 2.000 Euro dotierten Publikumspreis.

Auf den zweiten Platz des Wettbewerbs kam der 26-jährige Trompeter *Tom Poulson*. Der Brite freut sich über 7.000 Euro. *Poulson* spielte das *Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur* von *Joseph Haydn*. Darüber hinaus ehrte ihn die Jury mit dem *Sonderpreis für die beste Interpretation zeitgenössischer Musik* in Höhe von 5.000 Euro.

Auf den dritten mit 6.000 Euro dotierten Platz kam der spanische Tubist *Ruben Dura de Lamo*, der das *Konzert für Tuba und Orchester* von *Ole Schmidt* interpretierte.



Der Sieger des Wettbewerbs, *Sebastiaan Kemner* (Foto), ist seit September letzten Jahres Stipendiat der *Herbert von Karajan Akademie der Berliner Philharmoniker*. *Kemner* studierte u.a. bei *Jörgen van Rijen* am Konservatorium in Amsterdam, konzertierte bereits mit einigen renommierten Orchestern und war 2011 Semifinalist beim Internationalen Musikwettbewerb *Prager Frühling*.

Der Zweitplatzierte *Tom Poulson* studiert an der *Royal Academy of Music* im dänischen Aarhus und hat sich früh auf zeitgenössische Musik spezialisiert. *Ruben Dura de Lamo*, der dritte Preisträger, ist seit 2008 in der Soloklasse von *Prof. Jens Björn-Larsen* an der Musikhochschule Hannover. Der 27-Jährige gewann 2013 den *Deutschen Musikwettbewerb* in Stuttgart.

Das Preisträgerkonzert mit den *Düsseldorfer Symphonikern* unter der Leitung von *Martin Fratz* wurde als Livestream im Internet übertragen und vom Deutschlandfunk aufgezeichnet. Sendetermin ist der 13. Oktober 2013 um 21.05 Uhr.